

Reformations Geocache

Inhalt:

Es gibt 4 Stationen zu den 4 „Soli“:

Solus Christus – Allein Jesus Christus. Durch den Sohn Gottes und seinen stellvertretenden Tod am Kreuz schafft er dem Menschen Rechtfertigung.

Sola gratia – Allein durch Gnade – ohne eigenes Zutun wird der Mensch gerechtfertigt

Sola fide – Allein durch den Glauben an Jesus Christus kommt das Heil zustande (keine eigenen Werke / Taten)

Sola scriptura – Allein die Heilige Schrift zeigt uns den Weg zu Gott. Die Heilige Schrift soll dabei von ihrer Mitte – Jesus Christus – her verstanden werden.

An jeder Situation sollen die Jugendlichen ein „sola“ erleben.

An jeder Station erhalten die Jugendlichen nach geschaffter Challenge eine Zahl. Zum Schluss haben sie 4 Zahlen, die den Code eines Zahlenschlosses ergeben.

Am Ende jeder Aufgabe wird der inhaltliche Impuls vorgelesen / oder frei vorgetragen. Vorlesen könnte es auch einer der Begleiter (z.B. Jugendkreisleiter, Pfarrer) oder ein Teilnehmer, der dann aber gut lesen können sollte. Bitte drauf achten, dass das gut rüberkommt.

Einleitung (Treffpunkt Gemeindehaus)

Gebt folgende inhaltliche Einleitung (nach der Begrüßung:)

- Wir wollen heute erleben, was Martin Luther bei der Reformation entdeckt hat
- Wir wollen erleben, was das heute für uns heißt
- Euer Ziel ist es, am Ende eine Schatzkiste zu finden
- Dafür müsst ihr an vier Stationen Aufgaben schaffen, um jeweils die Koordinaten für die nächste Station zu erhalten und eine Code-Zahl
- Die Schatzkiste im am Ende nur zu öffnen, wenn ihr den vierstelligen Code habt
- Ihr erhaltet die Codezahlen zwar in der richtigen Reihenfolge – doch welche der ersten Zahlen der Beginn ist, müsst ihr selbst herausfinden (z.B. 1234 oder 2341 ...)
- Laufzettel mit Eintragungsmöglichkeit für Codezahlen und Koordinaten ausgeben
- GPS erklären (Erklärung, wie man Wegpunkte einfügt und verfolgt siehe ganz unten ...)
- **Koordinate für erste Station bekannt geben:**

N

E

1. Sola Gratia – Allein die Gnade

Hier müssen die Jugendlichen Baumstammwerfen. Dabei soll hier das Ergebnis sein, das die Teilnehmer diese Disziplin nicht schaffen können und nur durch Gnade die Zahl und darüber hinaus die Koordinaten der nächsten Station sowie die erforderliche Ausrüstung für die weiteren Spiele erhalten.

Regeln zum Baumstammwerfen:

Der Baumstamm muss zunächst senkrecht vor dem Körper gehalten werden. Dann muss er möglichst gerade geworfen werden, so dass er sich idealerweise in der Luft um 180° dreht und dann vorne über kippt. Es wird die Entfernung von der Startlinie zum Ende, das dem Werfer näher ist, gemessen.

Im Durchschnitt muss die Gruppe pro männlichem Werfer 4,50 Meter schaffen, um die Codezahl, die Koordinate sowie die weitere Ausrüstung zu bekommen.

Hier könnt ihr die Entfernung und die Wahl des Baumstammes flexibel handhaben, so dass es für die Größe, Stärke etc. der Teilnehmer passend ist.

Ziel ist es, dass die Teilnehmer es nicht schaffen ☹ damit es zur Gnade kommt

Material:

Baumstämme

Meterstab

Impuls:

Ihr habt es nicht geschafft. Damit haben wir ein echtes Problem. Denn ihr habt dadurch nicht nur eine Ziffer für den späteren Code nicht. Da könntet ihr ja später noch durchprobieren, wenn ihr die anderen drei Ziffern habt.

Ihr habt damit aber auch nicht die nötige Ausrüstung für die kommenden Spiele – ohne die ihr nicht weitermachen könnt.

Und: ihr habt auch keine Koordinate für den Ort des nächsten Spieles. D.h. ihr könnt ihn nicht finden und somit ist eure Tour schon hier beendet. Ohne Erfolg.

Was machen wir jetzt? (Ratlosigkeit aushalten. Bitten und betteln erst mal abprallen lassen) ...

Dann: ok. Ich habe Gnade mit euch!

Eigentlich habt ihr es nicht verdient – denn ihr habt die Aufgabe nicht geschafft. Aber ich gebe euch die Codezahl, die Ausrüstung (Klettergurte, Helme, Bibeln) und die nächste Koordinate trotzdem. Aus Gnade (jetzt die Dinge überreichen).

So ist es auch bei Gott! Bei ihm können wir uns nichts verdienen. Wir können bei ihm nur Menschen sein, die sich etwas schenken lassen.

So geht es los mit dem Geschenk des Lebens. Wer hat es sich schon verdient? Keiner von uns konnte etwas dazu beitragen, dass er lebt. Das Leben ist ein Geschenk. Gnade Gottes.

So ist es auch mit unserem Wohlstand. Wir haben in Deutschland mehr als genug. Essen, Trinken, Kleidung, ein Dach über dem Kopf, darüber hinaus noch viel Luxus wie Fernseher, Computer usw. Auch dazu, dass wir hier geboren wurden, konnten wir nichts beitragen. Es ist ein Geschenk. Nicht mit unserer Leistung verdient. Gnade Gottes.

Und Gott setzt noch mehr drauf. Er schenkt nicht nur Leben und Versorgung. Er schenkt auch Beziehung mit ihm selbst. Beziehung mit Gott. Eine Beziehung mit Gott kannst du dir nicht verdienen, sie ist ein Geschenk. Gnade Gottes.

Du denkst, du kannst dir das Leben verdienen? Du denkst, du kannst dir Beziehung zu Gott verdienen. Besser vor ihm da zu stehen, indem du etwas leistest, etwas Besonderes schaffst, besonders viel spendest, ein besonders guter Mensch bist?

Nein, alles ist Gnade. So wie ihr die Zahl, die Koordinaten und die Ausrüstung für den weiteren Weg durch pure Gnade bekommen habt, genauso kann man sich die Gnade Gottes nicht verdienen.

Das hat Martin Luther erkannt.

In der Reformation hatte er mit vier „Soli“ – lateinisch für „allein“ - vier Grundlagen benannt.

Die erste:

„Allein durch Gnade“. Nur durch Gnade, durch ein Geschenk, habe ich mein Leben. Nur durch Gnade kann ich mit Gott in Beziehung kommen.

Wie diese Gnade zu uns kommt, das werden wir noch sehen.

In der Bibel wird oft über Gnade geredet. So auch in Psalm 103,11:

„Denn so hoch der Himmel über der Erde steht, so groß ist die Gnade für jeden, der Gott fürchtet und ehrt.“

Codezahl 1: 3

Koordinaten Station 2:

N

E

2. Sola fide – Allein durch den Glauben

Hier müssen die Jugendlichen an einem Baum ca. 7-10 Meter hoch klettern, um von oben 30 Puzzleteile zu bergen, die zusammengesetzt die nächste Koordinate sowie die 2. Code-Zahl ergeben. Am Baum sind Klettergriffe angebracht, die Jugendlichen werden durch Seil und Klettergurt gesichert. Ziel: Glaube / Vertrauen in den Klettergurt und die Person, die sichert als Übertrag zu Glaube / Vertrauen in Gott. Nur wer loslässt, kann gehalten werden!

Es sollen etwa 2 – 3 Teilnehmer pro Gruppe klettern, damit es sich nicht zu lange zieht. Diese können sich freiwillig melden. Entsprechend werden dann die 30 Puzzleteile aufgeteilt.

Achtet darauf, dass dann möglichst Nicht – Kletterer das Puzzle zusammensetzen, damit möglichst alle beteiligt sind.

Material:

Puzzleteile, laminiert, mit Koordinaten sowie auf der Rückseite die 2.Code-Zahl drauf.

Klettermaterial

Impuls:

Herzlichen Glückwunsch. Das habt ihr super gemacht. Für manche war das jetzt ein Klacks. Du hast vielleicht kein Problem mit Höhe. Du bist schon als kleiner Kerl gern auf Bäumen rumgeklettert, und mit den Klettergriffen konntest du auch gut umgehen. Und zur Not war da ja noch der Mitarbeiterunten, er hätte dich schon aufgefangen. Alles easy.

So geht es manchen auch mit dem Glauben. Kein Problem, an Gott zu glauben. Hast du schon als kleines Kind gemacht. Und es ist dir vertraut. Und auch wenn es mal nicht gut lief. Auf Gott konntest du dich immer verlassen, so wie auf den Mitarbeiter

Manchen ist es vielleicht schwerer gefallen. Höhe – nicht so dein Ding. Da wird's dir immer ein bisschen mulmig. Oder du hast sogar Höhenangst. Und es ist eine richtige Qual da hoch zu klettern. Überhaupt, Klettern ist auch nicht so dein Ding. Und ob der mich im Notfall wirklich halten kann oder vielleicht doch nicht aufpasst im entscheidenden Moment?

So geht es manchen eben auch mit dem Glauben. „Das ist nicht so mein Ding!“ sagst du? Oder: „Hab ich immer schon meine Probleme mit gehabt. Und ob ich mich auf Gott echt verlassen kann. Lässt er mich nicht hängen, wenn's drauf ankommt? Oder sogar fallen?“

Doch genau diesen Glauben stellt Martin Luther in den Mittelpunkt:

„Allein durch den Glauben“ – Sola fide. Nur so, sagt Luther, kann man mit Gott in Beziehung kommen. Nur so kann man mit ihm leben. Nur durch den Glauben kann man den Weg finden. Zu Gott. Zu einem erfüllten Leben. In den Himmel.

Vielleicht denkst du dir ja: mit Gott in Beziehung kommen? Das will ich doch gar nicht. Ich hab mein Leben im Griff – mir geht es doch auch so gut.

Für Martin Luther war aber genau das die Frage, die ihn fast verrückt machte: „Wie kann ich vor Gott in Ordnung sein, so dass Gott mich annimmt? Wie kann ich vor Gott in Ordnung sein, so dass ich mit ihm leben kann und auch im Tod sicher weiß, dass ich zu ihm – in den Himmel – komme?“

Das trieb Martin Luther um. Jahrelang. Jahrelang suchte er nach einem Weg, vor Gott in Ordnung zu sein.

Und wenn du tief in dein Herz hörst, dann wirst du merken: genau das ist die Sehnsucht, die jeden Menschen umtreibt. Vor Gott ok zu sein. Zu wissen: von Gott bin ich geliebt. Zu wissen, dass wir schon in diesem Leben in Gottes Liebe leben können. Zu wissen, dass nach diesem Leben nicht alles aus ist, sondern dass wir dann für immer bei diesem Gott sein werden, der uns so sehr liebt.

Luther trieb das um, bis er seine berühmte „Reformationsentdeckung“ machte. Ein Bibelvers, der für ihn dabei besonders wichtig war ist Römer 3,28:

„Denn wir sind der Überzeugung, dass der Mensch gerecht wird durch den Glauben, unabhängig von Werken des Gesetzes.“

Dabei ist Glaube nichts Theoretisches. Nicht nur ein „Ja, ich glaube schon, dass es irgendwo einen Gott gibt.“ Da wo in der Bibel „Glaube“ steht, da könnte man es auch mit „Vertrauen“ übersetzen.

Grade musstet ihr BÖ vertrauen, dass er euch hält. Ihr musstet vertrauen, dass das Seil stabil ist. Dass der Klettergurt funktioniert.

Und: nur wer es ausprobiert, kann es erleben, dass es hält. Nur wer oben loslässt, nur der wird gehalten.

So ist es auch mit dem Glauben an Gott. Du kannst dir viele Gedanken machen. Pro und contra. Doch nur wenn du bereit bist, loszulassen und dich auf Gott zu verlassen, nur dann kannst du erleben, dass der Glaube, das Vertrauen in ihn, nicht enttäuscht wird. Dass ER dich hält.

Super, dass ihr es grade gewagt habt. Wage doch auch den Schritt, dich ganz an Gott zu hängen, ihm in deinen größten Lebensfragen zu vertrauen. Er hält dich. Er lässt dich nicht hängen.

Allein durch Glauben. Sola fide.

„Denn wir sind der Überzeugung, dass der Mensch gerecht wird durch den Glauben, unabhängig von Werken des Gesetzes.“ Römer 3,28

Codezahl 2: 8

Koordinaten Station 3:

N

E

3. Solus Christus - Allein Jesus Christus

An dieser Station kommt die Gruppe an den See. Sie muss den Fluss an einer vorgeschriebenen Stelle überqueren. Alle Gruppenmitglieder sollen trocken auf die andere Seite kommen. Dabei müssen sie den Wasserweg benutzen. Max. eine Person darf nass werden. Zur Verfügung hat die Gruppe ein zusammengebautes Floß – dass sich allerdings in der Mitte des Sees befindet.

Es ist also eine Person nötig, die bis zum Floß schwimmt, um es zu holen – die Gruppen (zumindest die Teilnehmer) sind davor nicht darüber informiert, dass sie Badesachen mitnehmen sollen.

Wenn die Person das Floß geholt hat, entscheidet die Gruppe, wie viele Personen gleichzeitig auf dem Floß transportiert werden – bis schließlich alle das „rettende Ufer“ erreichen.

Für die erfolgreiche Bewältigung erhalten die Teilnehmer die dritte Codezahl sowie die Koordinate für Aufgabe 4.

Material:

Floß, Seil, Sandsäcke, Boje

Impuls:

Herzlichen Glückwunsch. Ihr habt es geschafft. Ihr seid trocken hier angekommen. (Wenn jemand ins Wasser gefallen ist drauf eingehen, dass das nicht schlimm ist ...).

Alle, bis auf einen. Du (Name nennen) bist jetzt ganz schön nass.

Ihr hättet keine Möglichkeit gehabt, auf dem Wasserweg trocken hier anzukommen, wenn sich (...) nicht geopfert hätte und freiwillig für euch durchs Wasser geschwommen wäre, damit ihr es schaffen könnt. (...) hat sich geopfert. Nur so konntet ihr die andere Seite erreichen.

Solche Situationen gibt es auch im Leben. Da ist eine große Herausforderung. Und es kostet Überwindung. Das Ziel zu erreichen geht nur, wenn man bereit ist, Opfer zu bringen. Hier zeigen sich echte Freunde. Die bereit sind etwas zu opfern, etwas zu riskieren, selbst durch etwas Unangenehmes zu gehen, um ihren Freunden zu helfen.

Jesus ist so ein Freund. Er ist der Freund, der sich geopfert hat, damit du auf die andere Seite kommen kannst.

Von Haus aus sind wir als Menschen von Gott getrennt. So wie die eine Seeseite von der anderen getrennt ist. Dazwischen ist Wasser. Zwischen Gott und uns ist etwas anders. Zwischen uns steht all das, was wir in unserem Leben falsch machen – was wir an schlechten Dingen machen. Sünde. Wenn du jemanden belogen hast. Wenn du geklaut hast. Gelästert. Deine Eltern gehasst. Gewalttätig warst. Dich mit Aberglaube, Horoskopern oder okkulten Dingen eingelassen hast.

Oder dass Gott dir ganz egal ist – du ihn links liegen lässt.

Warum ist das so schlimm? Schau das Wasser an. Wenn da einer Spritzmittel reinkippt, wird es verschmutzt und vergiftet. Die Fische werden sterben.

All die schlechten Dinge in unserem Leben verschmutzen unser Leben. Sie machen es dreckig. Dreck in unserem Herz. Gott ist ganz anders. Er ist rein. Komplett rein. Heilig. So passen wir nicht zu Gott. Deshalb ist die Beziehung durch unsere Sünde gestört. Zerstört. Wir sind auf der anderen Seite. Wir können alles Mögliche tun. Nett sein. Gutes tun. Geld spenden. Kirchenmitglied sein. Es bringt uns nicht zu Gott. Es macht uns nicht sauber.

Doch Gott konnte das nicht ertragen. Er liebt dich! Er sehnt sich nach dir. Er will dich bei sich haben. Er möchte eine Beziehung mit dir. Deshalb hat er einen Weg geschaffen, wie du auf die andere Seite – zu ihm – kommen kannst.

Dieser Weg ist Jesus. Gottes Sohn. Als Mensch kam er auf die Welt. Lebte, ohne selbst dreckig zu werden. Er blieb rein. Ohne Sünde. Und er hat sich für dich nass gemacht. Aber nicht mit Wasser, sondern mit Blut. Er hat sich für dich geopfert. Er ist für deinen Bockmist am Kreuz gestorben. So hat er die Strafe für unseren Dreck, unsere Sünde bezahlt. Für Dich. Für mich. Aus Liebe.

Jesus ist der einzige, der das machen konnte. Vorhin hätte jeder von euch durchs Wasser schwimmen können, der schwimmen kann und anschließend das Floß holen.

Das konnten mehrere sein.

Uns auf die andere Seite – zu Gott bringen – das konnte nur einer: Jesus. Weil er der sündlose Sohn Gottes ist. Aus Liebe für Dich gestorben. Allein Jesus Christus. Solus Christus.

Jesus ermöglicht jedem, der an ihn glaubt, ein Freund von Gott zu werden. Mit Gott leben zu dürfen. Das ist echtes Leben. Und das reicht weit über den Tod hinaus. Ewig. Leben. Allein Jesus Christus.

Joh. 3,16: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Codezahl 3: 1

Koordinaten Station 4:

N

E

4. Sola Scriptura – Allein die Schrift

An der vierten Station (Mauer bei der Kirche) erhalten die Teilnehmer ein Rätsel, das nur mit der Bibel zu lösen ist. Für das erfolgreich gelöste Rätsel erhalten die Teilnehmer die vierte Codezahl sowie die Koordinate, an der der Schatz versteckt ist.

Material:

Rätselblätter. Stifte. Bibeln.

Aufgabe / Rätsel:

Es gibt 13 Fragen, die nur mit Bibel zu beantworten sind. Als Lösung jeder Frage erhält man einen Buchstaben. Zusammengesetzt ergeben die Buchstaben die Worte „Sola Scriptura“.

Verteilt die Fragen auf max. Zweiergruppen, so dass jeder beteiligt ist. Beispiel: bei 6 Personen 3 2er Gruppen, jeweils 4 Fragen (bzw. eine Gruppe 5 Fragen)

Bei 24 Personen: 12 Gruppen mit je einer Frage ...

Die Lösungen sind auf Basis der Luther Bibel 84.

Wenn die Gruppen ihre Buchstaben haben, müssen sie hintereinander aufgeschrieben werden und die Lösung „Sola Scriptura“ ergibt sich. (die Worttrennung ist dabei nicht automatisch da, da müssen die Teilnehmer selbst drauf kommen).

Die Gruppe erhält für die richtige Lösung die vierte und letzte Codezahl sowie die Koordinate für das Final.

1. Wie hieß der Ur-Opa von Josef väterlicherseits? Matthäus 1, 15-16. Von seinem Namen braucht ihr den fünften Buchstaben.
Lösung: Eleaser – Buchstabe S
2. Welchen Beruf hatte Nebuschasban? Jeremia 39, 13. Ihr braucht den ersten Buchstaben seines Berufes Lösung: Oberkämmerer – Buchstabe O
3. Ihr braucht den 14. Buchstaben aus Psalm 139, 9. Buchstabe: L
4. Gott beschreibt sich selbst – in Offenbarung 1,8. Was ist das letzte Wort in diesem Vers? Davon braucht ihr den ersten Buchstaben: Lösung „Allmächtige“ – Buchstabe A
5. 2 Typen wollen Nehemia in eine Falle locken. Nehemia 6,2. Einer der beiden heißt Geschem. Wie hieß der andere? Ihr braucht seinen ersten Buchstaben! Lösung: Sanballat – Buchstabe S
6. In welcher Stadt hat Philippus ein Haus? Apostelgeschichte 21,8. Ihr braucht den ersten Buchstaben dieser Stadt! Lösung: Cäsarea – Buchstabe C
7. Gott verspricht seinem Volk, den Hirten zu ... Hesekiel 34, 23. Vom gesuchten Wort braucht ihr den zweiten Buchstaben. Lösung: erwecken – Buchstabe R
8. Mit welchem Adjektiv wird die Gnade Gottes in Titus 2, 11 beschrieben? Vom gesuchten Wort braucht ihr den dritten Buchstaben. Lösung: heilsam(e) – Buchstabe i
9. Auf was soll man feurige Kohlen laut Sprüche 25, 22 häufen? Ihr braucht von diesem Wort den vierten Buchstaben. Lösung: Haupt – Buchstabe P
10. Vor Lukas 8,22 steht eine Überschrift. Ihr braucht von der Überschrift den fünften Buchstaben von hinten her gelesen. Lösung: Stillung des Sturms – Buchstabe T
11. Ein Mann namens „Nun“ hatte einen Sohn. Wie hieß dieser Sohn? 4. Mose 14, 30. Ihr braucht seinen vierten Buchstaben. Lösung: Josua – Buchstabe U
12. Abraham wird in Römer 4, 1 als leiblicher ... beschrieben. Ihr braucht den letzten Buchstaben des gesuchten Wortes. Lösung: Stammvater – Buchstabe R
13. In seiner letzten Rede beginnt Elihu, der Freund Hiobs, mit dem Wort ... Wie lautet der zweite Buchstabe des ersten Wortes dieser Rede? Ihr findet die Lösung in Hiob 36, 1-2! Lösung: Warte – Buchstabe A

Impuls zu Sola Scriptura.

Super gemacht. Ihr habt die Lösung rausbekommen. Wir hätten euch zu diesem Rätsel fünf verschiedene Bücher vorlegen können. Vielleicht das Gesangbuch. Pippi Langstrumpf. Twilight. Die Bibel. Und noch ein Trainingshandbuch für Fußball.

Und dann hättet ihr die Fragen bekommen. Bei Pippi Langstrumpf, Twilight, dem Taktikbuch und selbst dem Gesangbuch hättet ihr lange suchen können. Ihr hättet nie die richtige Lösung bekommen. Nur in der Bibel habt ihr die Lösung erhalten.

Sola Scriptura. Allein die Schrift. Allein die Bibel. Das ist der vierte Grundsatz, den Martin Luther betont hat. Allein in der Bibel findest Du zuverlässige Infos über Gott, über die Welt, über dich selbst. Allein die Bibel ist das Buch, in dem Gott zuverlässig und für alle Zeiten gültig seine Botschaft an Dich und an die Welt auf Papier bringen ließ.

Über viele Jahrhunderte hinweg hat Gott dutzende von Menschen gebraucht, die er beauftragt hat, seine Worte an uns aufzuschreiben.

Die Bibel hat dabei trotz dieser großen Vielfalt an Autoren und Entstehungszeiten eine große Einheit in ihrer Botschaft. Die Botschaft, dass Gott uns liebt. Die Botschaft, dass er gnädig ist. Die Botschaft, dass wir allein durch Jesus Christus zu ihm kommen können. Allein durch den Glauben.

Dafür ist die Bibel die verbindliche Grundlage. An ihr muss sich alles messen, was über Gott, über den Glauben, über das Leben gesagt wird.

Es wird viel geschrieben. Es wird viel erzählt. Es wird viel gezeigt. Du kannst vielen Autoren folgen.

Viele Lebenskonzepte toll finden. Kannst dich von vielen inspirieren lassen. Doch nur, wenn du in deinem Leben der Botschaft der Bibel – die dich hin zu Gott führt – folgst, wirst du zum wahren Leben finden. Zur Liebesbeziehung mit Gott.

Sola Scriptura. Allein die Schrift.

2.Timotheus 3, 14-16: „Darum bitte ich dich: Halte am Glauben fest, so wie du ihn kennen gelernt hast. Von seiner Wahrheit bist du ja überzeugt. Schließlich weißt du genau, wer deine Lehrer waren. Außerdem bist du von frühester Kindheit an mit der Heiligen Schrift vertraut. Sie zeigt dir den einzigen Weg zur Rettung, den Glauben an Jesus Christus.

Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie soll uns unterweisen; sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt.“

Codezahl 4: 7

Koordinaten Final:

N

E

Final:

Die Koordinaten, die die Teilnehmer an der vierten Station erhalten haben, führen die Gruppe zum Zielort. Dort ist zunächst ein Zahlenschloss mit 4 Ziffern zu suchen, an dem ein Schlüssel befestigt ist.

Mit dem Code (wie gesagt: Reihenfolge passt, aber den Beginn der Zahlenreihe müssen sie durchprobieren) kann das Schloss geöffnet und der Schlüssel mitgenommen werden.

Anschließend müssen die Teilnehmer die Schatzkiste finden.

Für jeden Teilnehmer ist als Schatz eine kleine Urkunde drin, auf der die Reformationsbotschaft nochmal zusammengefasst ist. Diese kann hier noch einmal gemeinsam durchgelesen werden.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

Möglichkeit: die Tour mit einem Gebet abzuschließen.

Code Zahlenschloss: 7381

© Sigurd Waldmann, Langenburg